

# Stellungnahme zur Werbung eines Sportwettunternehmens

Der Spot zeigt eine Eiskunstläuferin, die ein Eishockeyspieler brutal vom Eis rempelt.

Dies verstößt in mehrfacher Hinsicht gegen den Ethikkodex der österreichischen Werbewirtschaft: Wie die Beschwerde es auf den Punkt bringt, verharmlost und billigt die Werbung das Schlagen einer Frau. Zugleich reduziert die Werbung geschlechtsbasierte Gewalt durch das Suggestieren eines "Unterhaltungswerts", den ZuschauerInnen üblicherweise mit sportlichen Wettkämpfen verbinden. Dabei gibt dieser Spot aber zu verstehen, dass Gewalt und Dominanzgebaren von Männern gegen Frauen tolerierbar sind (a-c) - ja mehr als das, er fördert und verherrlicht geradezu Gewalt gegen Frauen (h). Abgesehen davon betont der Spot in extremer Weise ein geschlechterstereotype Polarisierung von Femi-Bild und Maskulinität: Echte Männer sind Eishockeyspieler, die wie Rammböcke den als feminin geltenden Eiskunstlauf flugs ins Out kicken. Der Werberat möge aussprechen, dass die Werbung umgehend abzusetzen ist.

*Das Unternehmen hat nach der Kontaktaufnahme durch den Österreichischen Werberat sofort das Sujet zurückgezogen und zugesichert dieses auch in Zukunft nicht mehr zu verwenden.*

*Der Österreichische Werberat sieht daher keinen Grund zur weiteren Bearbeitung der Beschwerde und keinen Grund zum Einschreiten.*

*Das Verfahren wird hiermit abgeschlossen. Wir danken für die Kooperation und rasche Umsetzung der Sujetentfernung.*